

Schmerz und Schmerzmangement

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Allgemeine Informationen

Herausgeberinnen und Herausgeber

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Andre Ewers, Salzburg
Ass.-Prof. Dr. Irmela Gnass, Salzburg
Ass.-Prof. Dr. Nadja Nestler, Salzburg
Nadine Schüßler, Hamburg
Jun.-Prof. Dr. Erika Sirsch, Vallendar

Redakteurin

Barbara Müller

Verlag

Hogrefe AG Länggass-Strasse 76
3000 Bern 9
Schweiz
Tel.: +41 (0) 31 300 45 00

Leserkreis

Pflegende und Mitarbeitende im Gesundheitswesen, die mit Schmerzmanagement betraut sind, Pflegerische Schmerzexpertinnen, z. B. Pain Nurses, Algesiologische FachassistentInnen, Pflegefachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care, Onkologie, Intensivpflege und Anästhesie

Sprachen

Deutsch

Geografischer Bereich

Deutschland, Österreich, Schweiz

Rubriken

In der „Schmerz und Schmerzmanagement“ veröffentlichte Artikel vermitteln dem Leser Fachwissen für seine tägliche Arbeit unter bestimmten Schwerpunktthemen.

Rubriken sind:

- Schwerpunkt
- Interview
- Praxisbeispiele
- Aktuelle Praxisfrage
- Journal Club
- Schmerz medial

Informationen

Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion: barbara.mueller@hogrefe.ch

Allgemeine Richtlinien

Zugunsten einer rationellen aufwand- und kostensparenden und trotzdem sorgfältigen Arbeitsabwicklung bitten wir Sie, sich bei der Manuskripterstellung an die folgenden Richtlinien zu halten.

Annahme zur Veröffentlichung

Über die Annahme entscheiden die Herausgeber. Es werden nur unveröffentlichte Arbeiten angenommen. Die Redaktion behält sich eine redaktionelle Überarbeitung vor.

Plagiat

Als Plagiat erachten wir die ganze oder teilweise Übernahme eines fremden Werks ohne Quellenangabe, dies auch bei leichten Textanpassungen und -umstellungen. Das gilt auch für Übersetzungen fremdsprachiger Texte oder Textpassagen.

Wenn eigene Texte mehrfach, auch leicht verändert, eingereicht werden oder ganze Passagen bereits eingereicherter Texte erneut und ohne Quellenangabe verwendet werden, behalten wir uns vor, diese Texte zurückzuweisen.

Copyright

Mit dem unterzeichneten Gut-zum-Druck versichert der Autor, dass er allein befugt ist, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen zu verfügen, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt.

Der Autor räumt, und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenen Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung, dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschliessliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein.

Der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

1. Das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts);
2. Das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe auch multimedial sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernseh-sendungen;
3. Das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z.B. USB-Stick, CD-ROM, Server) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
4. Das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z.B. Fotokopie, Scan), und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung;
5. Das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte im In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

Hinweise zur Schreibweise

Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung. Bitte denken Sie daran, dass Korrekturen mit einem zusätzlichen Aufwand verbunden sind und Kosten verursachen, von daher bitten wir Sie, sich schon beim Schreiben an die Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung zu achten.

Schreibweise fremdsprachlicher Wörter

Unveränderte lateinische Wörter werden mit c geschrieben (Musculus pectorialis, Colitis ulcerosa), eingedeutschte mit k/z (Pektoralisfaszie, ulzeröse Kolitis). Behandeln Sie ansonsten fremdsprachige Wörter eindeutig als fremd («major histocompatibility complex» oder (kursiv) major histocompatibility complex) oder eindeutig als eingedeuscht (Stresshormon, Very-Low-Density-Lipoprotein; Bindestriche nicht wie im Englischen weglassen!)

Zahlen u. a.

Zahlen bis zwölf ausschreiben, vor Einheiten und vor % als Ziffern (fünf Tage, 5 mg, 5 %). Dezimalstellen mit Komma bezeichnen (5,3). „Bis“ entsprechend: fünf bis sechs Tage, 24 bis 30 Tage, 5–6 mg, 55–62 %.

Leerschlag vor Einheiten, nach Satzzeichen, vor und nach Gleichheitszeichen und Gedankenstrich.

Abkürzungen

Abkürzungen sollten möglichst spärlich, z. B. bei langen, oft wiederkehrenden Begriffen, eingesetzt werden. Die Abkürzungen müssen mindestens einmal aufgelöst werden, d. h. der Begriff wird ausgeschrieben und die Abkürzung dahinter in Klammern angefügt.

Zudem sollen alle im Artikel verwendeten Abkürzungen am Anfang des Manuskriptes (zwischen Titel und Zusammenfassung) tabellarisch und alphabetisch zusammengefasst werden, damit der Leser sie einfach und rasch nachschlagen kann.

Abkürzungen sollen der allgemein gebräuchlichen Form entsprechen (z. B. nicht: ECG statt EKG für Elektrokardiogramm) und dürfen zu keinen Fehlinterpretationen führen. Im Zweifelsfall den Begriff ausschreiben, der Text soll gut lesbar bleiben. In den Titel gehören keine Abkürzungen.

Medikamente

Verwenden Sie wenn möglich den generischen Namen. Sollten Sie den Handelsnamen gebrauchen wollen, versehen Sie diesen bitte mit dem hochgestellten ®.

Messwerte

Achten Sie darauf, dass Sie Messwerte immer mit der entsprechenden Einheit versehen.

Rubrizierung

Titel

3–5 Worten

Untertitel

Maximal 8 Worte, wahlweise/erwünscht.

Lead/Teasertext

Einladende, motivierende Einführung in den Text, der zum Lesen anregt und/oder einen orientierenden Überblick gibt von max. 350–400 Zeichen, inkl. Leerzeichen.

Text

Nach dem Lead mit Fliesstext beginnen. Fliesstext linksbündig formatiert schreiben. Textfluss etwa alle 2000–2500 Zeichen durch Zwischenüberschriften unterbrechen. Aufzählungen im Text beziffern oder mit Aufzählungspunkten anführen. Auf Abbildungen oder Tabellen im Text (s. Abb. 1), (s. Tab. 1) verweisen und die Abbildungsüberschrift anschliessend platzieren.

- **Abbildung 1.** Titel der Abbildung mit Quellenangabe (Name, 2015, S. ■)
- **Tabelle 1.** Tabelle mit Zeilen und Spalten setzen. Kurzen Titel der Tabelle mit Quellenangabe (Quelle, 2015, S. ■)
- Kasten ((Beginn) und ((Ende))
- **Zwischenüberschrift 3–4 Worte**, in fett und linksbündig formatiert schreiben.

Literaturangaben

Nach APA-Style¹ (Merkblatt mit detaillierten Zitationsangaben beim Verlag anfordern), Literaturverwaltungsprogramme (Citavi, Endnote) können genutzt werden.

Beispiele

- Autor, A. (2017). *Buchtitel: Untertitel*. Ort: Verlag.

- Autor, A. (Hrsg.). (2017). *Buchtitel: Untertitel*. Ort: Verlag.
- Autor, A., Autor, B. & Autor, C. (2017). *Buchtitel*. Ort: Verlag.
- Autor, A. (2017). Titel. In A. Autor (Hrsg.), *Buchtitel* (S. 0–0). Ort: Verlag.
- Autor, A., Autor, B. & Autor, C. (2017). *Titel. Zeitschriftenname*, Jahrgang (Heftnummer), Seite–Seite.
- Verweise im Text: (Meier 2017, S. 162).
- Web-Quelle: Autor, A. (2017). Titel. *Zeitschriftenname*, Jahrgang (Heftnummer), Seite–Seite. Retrieved August 17, 2017 ((Datum des letzten Zugriffs)) from ((URL)) <https://www.Pfad>
- E-Journal/doi: Autor, A. (2017). Titel. *Zeitschriftenname*, Jahrgang (Heftnummer), Seite–Seite. Retrieved August 17, 2017 ((Datum des letzten Zugriffs)) from ((URL)) <https://www.Pfad>, from doi: 10.1177/155541200734687.

Beispiel-Literaturliste

- Brandenburg, H. & Güther, H. (2016). *Lehrbuch gerontologische Pflege*. Bern: Hogrefe.
- Friesacher, H. (2015). Kritische Pflegewissenschaft. In Brandenburg, H. & Güther, H. (Hrsg.), *Lehrbuch gerontologische Pflege*. Bern: Hogrefe.
- Staudacher, D. (2017): Verletzlichkeit miteinander teilen. *NOVAcura* 48 (6), 8–11.

Autor, Autorenfoto

4-farbig, hoch aufgelöst: 300 dpi.

Autorenbeschreibung

Vorname Name, Titel, Qualifikation, E-Mail
Jürgen Georg, RN, MScN. Programmplaner beim Verlag Hogrefe, Dozent. E-Mail: juergen.georg@hogrefe.ch

Das Wichtigste in Kürze

- **Umfang:** 4500 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur pro Druckseite, plus 500 Zeichen (pro Abbildung pro Seite), Textlänge nach Vereinbarung mit Hrsg./Redaktion
- **Abbildungen / Grafiken / Autorenbilder** bitte in hoher Auflösung (300dpi) als extra Datei (nicht in den Fliesstext einfügen)
- **Zitation / Literatur:** APA-Style
- Druckfreigabe nach Korrektur (pdf)

¹ APA (2008). About APA-Style. Retrieved August 17, 2017, from <http://www.apastyle.org/about-apa-style.aspx>